

## Kleist, Heinrich von: An den Erzherzog Karl (1809)

1     Schauerlich ins Rad des Weltgeschickes  
2     Greifst du am Entscheidungstage ein,  
3     Und dein Volk lauscht, angsterfüllten Blickes,  
4     Welch ein Los ihm wird gefallen sein.

5     Aber leicht, o Herr, gleich deinem Leben  
6     Wage du das heilige Vaterland!  
7     Sein Panier wirf, wenn die Scharen beben,  
8     In der Feinde dichtsten Lanzenstand.

9     Nicht der Sieg ists, den der Deutsche fodert,  
10    Hülflos, wie er schon am Abgrund steht;  
11    Wenn der Kampf nur, fackelgleich, entlodert,  
12    Wert der Leiche, die zu Grabe geht.

13    Mag er dann in finstre Nacht auch sinken,  
14    Von dem Gipfel, halb bereits erklimmt;  
15    Herr! Die Träne wird noch Dank dir blinken,  
16    Wenn dein Schwert dafür nur Rache nimmt.

(Textopus: An den Erzherzog Karl. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/31353>)